

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

während ich dieses Editorial, mein erstes wohlgemerkt, verfasse, zieht der Frühling zieht langsam aber sicher in meinem Garten ein – ein Aufbruch und Neubeginn liegt in der Luft. Auch hier, bei der Zeitschrift Inspiration, bemerken Sie ab dem Jahrgang 2019 einige Veränderungen, etwa durch das etwas anders gesetzte Appetithäppchen zu Beginn der Beiträge.

Besondere Aspekte oder kurze Impulse finden Sie durch solche optischen Hervorhebungen

Wir beschränken uns nicht auf die optischen Anpassungen, dies sind eher die äußeren Sichtbarkeiten. Wir versuchen uns auch an dem Format des Gesprächs, in dem wir unterschiedliche Sichtweisen und kontroverse Gedanken zum Heftthema in einen anregenden Dialog bringen. Mit kurzen lyrischen, Gebets- oder Impulstexten schaffen wir Freiräume für Ihre eigenen Gedanken, damit – in diesem Fall – »mein Gott« auch über die Lektüre hinaus nachklingt und inspiriert. Diese Mischung macht Inspiration für Sie in neuem Maß lebendig und greifbar und nimmt Sie mit in den geistlichen Prozess wachsenden Lebens.

In der Redaktion hat ebenfalls ein Wechsel stattgefunden. Seit diesem Jahr habe ich die Ehre, die Zeitschrift für Sie zu gestalten. Dies ist für mich eine neue Herausforderung, auf deren Annahme ich mich tüchtig freue. Damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben, stelle ich mich gerne kurz vor. Ich bin Maria Gondolf und von Hause aus Rheinländerin, Diplom-Theologin und Musikerin. Für mein Studium verweilte ich zu Beginn des Jahrtausends an der Universität zu Bonn und habe mit dem Schwerpunkt Liturgiewissenschaft und praktische Theologie besonders viel Spaß daran gehabt, theologische Themen an ihrer Alltagsrelevanz zu überprüfen. Nun hat es mich nach einiger Zeit auf Bistums- und Bundesebene zu einem freien Berufsleben verschlagen und auch zu Ihnen, liebe Leser*in. In diesem Sinne freue ich mich auf gemeinsame inspirierende Erlebnisse.


Ihre Maria Gondolf